

Rennbericht

V8OR SM 2010 Montagny

26./27. June 2010

Berich verfasst von Thomas Haller



BUGGYCLUB
Zentralschweiz

Das dritte von 5 Rennen der 2010-er V8OR Saison fand in beim ORCM in Montagny statt. Die Wettervorhersage für das Rennwochenende war perfekt und alle freuten sich auf die bekannt anspruchsvolle Strecke. Kurz vor dem Rennen machte dann die Nachricht die Runde, dass eine neue Steilkurve in die Strecke eingebaut wurde und als wir am Freitag abend in Montagny ankamen, sahen wir sie dann endlich -> absolut spektakulär ging die Strecke nun die Steile Böschung der benachbarten Deponie hinauf. Am Scheitelpunkt ist es dermassen steil, dass man kaum stehen kann. Diese neue Kurve bewiess sich im Verlauf des Wochenendes nicht nur für die Piloten, sondern auch für die Streckenposten als absolute Herausforderung.



Die neue Steilkurve der Strecke des Off Road Club Montagny (ORCM)

Wie bei vielen Rennwochenenden begann der Spass bereits am Freitag abend. Viele der Fahrer waren bereits rechtzeitig angekommen, um in aller Ruhe die Fussball WM zu geniessen. Auch wenn das Public Viewing auf einem Laptopbildschirm sensationelle Sehkraft erforderte, so konnte man doch anhand der Kommentare der nah am Laptop sitzenden direkt mitbekommen, was so alles passierte.

Beim Versuch der Familie mitzuteilen, dass man gut in Montagny angekommen ist, wurde man sofort an das Montagny SM-Rennen vor 2 Jahren erinnert: Auch damals hatte man auf dem Gebiet der Strecke praktisch keinen Mobiltelefon empfang. Nur an ganz wenig Stellen konnte man einen ganz kleinen Signalstärke-Strich auf dem Natel sehen. Eine der Stellen an der zumindest mit Swisscom ein Signal empfangen wurde war auf dem erhöhten Fahrerstand. Nun denn, früher lebte man ja auch ohne Mobiltelefon und war glücklich

Nach dem Fussballspiel wurde es dann so richtig gemütlich, denn die Kollegen vom MORC hatten alle Alkohol-Restbestände ihres aufgrund Wetter verkürzten Rennwochenendes mitgebracht. Und natürlich wurde fleissig an der Vernichtung der Restbestände gearbeitet. Röteli mit Milch ist übrigens ganz lecker und verursacht bei massvollem Genuss keine Kopfschmerzen am nächsten Tag. Spät in der Nacht (oder besser Samstag früh) waren dann die ganzen Camping-Tische mit leeren Flaschen vollgestellt und so langsam zog man sich in die Zelte und Campervans zurück.



Vielen Dank an die Kollegen vom MORC, der Freitag abend war absolut super

Am Samstag früh begann es dann wie immer pünktlich um halb (war das halb-acht oder halb-neun oder halb-zehn) mit der Fahrerbesprechung. Schon beim Begehen der Piste fiel uns auf, wie hart die Erd-oberfläche der Piste nach der Überarbeitung des ORCM war. Die Streckenoberfläche hielt dann auch wie vermutet die zwei Renntage ohne Probleme. Wie von Montagny gewohnt gab es neben dem Erdbelag auch das ganze Spektrum anderer herausfordernder Streckenbeläge:

- Pflastersteine: Hier konnte man durch exzessiven Gasfinger-Einsatz ganz schnell die Noppen seiner Reifen weg-radieren
- Teppich: unglaublich viel Grip, hier hiess es vorsichtig einlenken, sonst rollte das Auto sofort
- flachliegender Holz-Gartenzaun: Hier musste man mit Schwung drüberfahren und möglichst nicht querkommen, sonst hing man quer zu Fahrtrichtung fest
- PVC Kunststoffplatten: Vom Fahrverhalten erinnerte mich das am ehesten an meine Fahrversuche auf zugefrorenen Seen ... fast kein Grip ... und wenn man zu stark seitwärts driftete, wurde man nach einem kleinem Absatz und dem Übergang auf Erde ganz schnell auf's Dach gekipptDie Strecke war also fahrererisch schon alleine aufgrund der Beläge ein Sahnestück. Hinzu kamen dann natürlich noch der schwierige mehrfach-Sprung vor Start und Ziel und natürlich die schon erwähnte Steilkurve.

Ein weiteres Lob muss dem veranstaltendem ORCM für die sensationelle Beschriftung/Bebilderung der Zonen ausgesprochen werden. Schon bei der Anreise wurde man so perfekt zur Camping-Area geführt, man wusste sofort, wo man seine Motoren zum Einstellen laufen lassen sollte, wo die Kompressoren zur Reinigung sind, wo die technische Abnahme stattfindet und natürlich wo für das leibliche Wohl gesorgt wurde.



Vorbildliche ORCM Bebilderung aller Zonen rings um die Rennstrecke

In den ersten ersten Trainings tasteten sich dann alle Fahrer dann langsam an die Richtige Linie in der Steilkurve heran. Anfangs fuhr man meist zu vorsichtig und im Scheitelpunkt purzelte man dann zum Streckenposten herunter. In weiser Voraussicht waren vom ORCM Fangzäune aufgebaut worden um den Streckenposten in der Steilkurve vor dem Buggy-Regen zu schützen. Nach ein paar Versuchen fuhr man dann mit mehr Geschwindigkeit durch die Steilkurve um das Herabrollen zu verhindern. Am Ende der Trainings hatten die meisten Fahrer die Kurve dann im Griff und bei manchen erkannte man schon, dass sie schon ganz hoch oben in der Steilkurve auf's Gas gingen und dies bis zum Anbremspunkt vor der Spitzkehre stehen liesen.

Nach den Trainings folgten dann die üblichen 4 Qualifikationsläufe, bei welchen sich zumindest bei mir wieder ein Montagny typisches Problem zeigte: Immer wenn ich oben auf dem Fahrerstand war hatte mein Natel wieder Netzverbindung und dann kamen SMS von Voicemail an. Störender noch, dass aufgrund der cleveren Mobilnetzanbieter die Leute, die versucht hatten einen zu erreichen, eine Nachricht bekamen: „Der Teilnehmer mit der Nummer xxxxx ist nun wieder erreichbar“. Und was passierte: Man versucht sich aufs Fahren zu konzentrieren und genau immer dann klingelte das Natel.

Das passierte mir bei zwei der 4 Qualifying Läufe und ich dachte mir „Stop Calling !! Stop Calling me !!. Ich schaltete also mein Natel danach immer auf „Lautlos“ bevor ich auf den Fahrerstand ging ... dafür ging mir nun der Lady Gaga Song „Telephone“ nicht mehr aus dem Kopf

Inspiriert von diesem Problem kam mir dann auch die Idee welche Musik ich in das Race-Video einmischen würde :-)

Das Video mit Szenen aus dem Samstags-Sessions (und guter Musik) könnt ihr unter: <http://www.youtube.com/watch?v=RHwpyVOnFAs> anschauen.

Am Ende des Samstag waren unsere BCZ Fahrer im Fahrerfeld von 61 Amateuren und 51 Experten dann folgendermassen qualifiziert:

Bei den Amateuren kamen Philip Hagnauer auf Platz 6, David „DAK“ Kreinbühl auf Platz 7 (wow!), meine Wenigkeit (Thomas Haller) auf Platz 23, Roger Müller (bei dem es dieses Wochenende endlich mal besser lief) auf Platz 32 und Livio Huwiler nach sehr vielen technischen Problemen mit Motor und Differential auf Platz 33.

Bei den Experten das fast schon gewohnte Bild mit Robin Frischkopf an der BCZ Spitze auf Platz 3 (hinter Didier Perrin und Jeremy Pittet), Etienne Kaser auf Platz 21, Dani Zihlman auf Platz 31, Benni Frischkopf auf Platz 40 und Thomas Gysling nach Motorenproblemen (Haltefeder des Kolbenbolzen war rausgesprungen und hatte die Laufgarnitur zerstört) nur auf Platz 44.

Natürlich wurde den ganzen Samstag bestens für das Leibliche Wohl aller Fahrer, Mechaniker und Fans gesorgt. Neben dem BCZ Clubgrill gab es feine Grilladen und sogar Eis von der ORCM Festwirtschaft.



Feine Grilladen der ORCM Festwirtschaft

Samstag abend wurde dann ganz unterschiedlich verbracht: Ein Teil bereitete die Rennfahrzeuge für den nächsten Tag her, der andere Teil der Clubmitglieder und unsere Fangemeinde (Kelly, Eileen und Jessi) zog es in Richtung kühles Nass in Form des Schwimmbad's in Payerne.

Am Sonntag ging es auf praktisch unveränderter Piste nach einen kurzen Fahrer Briefing dann in Richtung Rennen.

Die beiden 16-tel Finale der Amateure gingen ohne BCZ Beteiligung über die Bühne, im 8-tel A Finale war dann aber Livio Huwiler an der Reihe. Vor dem Rennen wurde der XB808 drüdnlich gewartet und der Motor praktisch neu aus Teilen der Clubmitglieder aufgebaut und eingestellt. Diesmal funktionierte dann alles und von Startplatz 1 fuhr Livio sehr diszipliniert auch als erster über die Ziellinie.

Das Video von Livio's Start-Ziel Sieg ist auf Youtube unter:

<http://www.youtube.com/watch?v=PyL2JEqBBWQ>

Im 8-tel B Finale der Experten musste dann Thomas Gysling unter beweis stellen, was ein RC8 mit Reedy Ersatzmotor zu leisten vermag. Thomas startete vom 6. Platz mit dem klarem Ziel

unter die ersten 4 zu kommen und sich für das 4-tel Finale zu qualifizieren. Nach einem guten Lauf fuhr er dann als dritter über die Ziellinie -> erstes Ziel erfüllt.

Im 4-tel Finale A der Amateure war dann Livio ein zweites mal am Start (Startplatz 9) und ich in meinem ersten Rennen (Startplatz 4). Leider hatte mein OS Motor 8 Sekunden vor dem Start Blähungen und entschied sich mit einem lauten „Poffff“ stehen zu bleiben. Trotz eines Ben-Johnson-Spurt von Thomas Gysling zurück in die Boxengasse und dem erneuten anlassen des Motors, ging ich mit einer Runde Rückstand ins Rennen. Schlussendlich landete ich auf dem 6. Platz, ohne den Patzer am Start wäre ich dritter geworden und eine Runde weiter. Livio gewann auch dieses Rennen und qualifizierte sich für das Halbfinale.

Im 4-tel Finale B der Amateure musste dann Roger Müller an den Start. Wie schon im Qualifying lief es nun auch im Rennen gut und Roger belegte den 4. Platz und zog somit ins Halbfinale ein.

Es folgten die 4-tel Finale der Experten. Im A Finale waren Etienne Kaser und Dani Zihlmann auf den Startplätzen 3 und 8 am Start. Leider reichte es für keinen zum Weiterkommen. Etienne fuhr als 6. und Dani als 7. über die Ziellinie.

Im B-Finale war dann wieder Thomas Gysling am Start. Doch leider versagte bei ihm die Elektronik den Dienst. In der Boxengasse war die Funkverbindung seine DX3R perfekt, doch schon 30m nach Boxengassenausfahrt reagierte sein RC8 nicht mehr. Auch mehrfache Versuche Elektronik ein und auszuschalten brachten keine Abhilfe.

In dem A Halbfinale der Amateure war dann Livio Huwiler ein drittes mal auf Startplatz 9 am Start. Zudem bestritt Dak sein erstes Rennen. Trotz soliden 26 Runden von beiden reichte es nicht um ins Finale einzuziehen, um weiterzukommen waren 27 oder gar 28 Runden innerhalb der 20 Minuten notwendig. Schlussendlich belegte Dak den 7. und Livio den 9. Platz.



Amateur-Finale: 1. Sven Zünd (Mitte), 2. Paolo Rodriguez (links), 3. Philip Hagnauer (rechts)

Im B Amateur Halbfinale war dann erneut Roger Müller (Startplatz 12) und auch Philipp Hagnauer (Startplatz 3) am Start. Roger fuhr erneut sehr konstant, doch leider stellte der Motor

nach einem Zwischenfall in der Steilkurve einmal ab, so dass diesmal 24 Runden auf dem Bildschirm der Zeitmessanlage erschienen, die für einen 9. Platz gut waren. Auf jeden Fall eine sehr gute Leistung von Roger an diesem Wochenende -> Gratulation!
Philipp konnte sich während des Rennens sogar noch einen Platz verbessern und fuhr als 2. über die Ziellinie und war somit im Finale.

Beim A Halbfinale der Experten liessen weder Didier Perrin (Startplatz 1), noch Robin Frischkopf (Startplatz 2), noch Philipp Lachat (Startplatz 3) etwas anbrennen. Sie fuhren Rundenlang dicht beieinander auf sehr hohem Niveau. Didier und Robin setzten sich dann in der 2. Hälfte der 20 Minuten immer mehr ab und am Ende schlossen beide mit 31 Runden ab, Didier überquerte die Ziellinie nur 1.6 Sekunden vor Robin. Philippe Lachat kam mit 30 Runden auf den 3. Platz, Auch Ronny Lüber schaffte noch die 30 Runden grenze und zog in das Finale ein.

Das B-Halbfinale gewann Jeremy Pittet und auch er lag mit 30 Runden auf ähnlich hohem Niveau wie die Gewinner der A Halbfinales.

Gegen 17:00 war dann das 30-minütige Finale der Amateure auf dem Programm. Der einzige verbliebene BCZ Fahrer Philipp Hagnauer schaffte es nach 40 anstrengenden Minute auf den dritten Platz -> Herzliche Gratulation !

Kurz vor 18:00 dann das grosse Finale der Experten. Die ersten Plätze der Startaufstellung lauteten: Didier Perrin (#1), Robin Frischkopf (#2), Philippe Lachat (#3) und Jeremy Pittet (#4). Wiederrum wurde wie bei den Amateure-Finale auch über 30 Minuten gefahren. Mit sehr schneller und unglaublich konstanter Fahrt sowie unglaublich schnellen Tankstops (jedes mal 2 Sekunden schneller als die Konkurrenz) konnte Robin sich immer weiter absetzen und gewann mit über einer Runde Vorsprung vor Didier Perrin. Sehr starke Leistung Robin ! Philippe Lachat hatte während der 30 Minten immer wieder mit Problemen zu kämpfen und kam daher nur als 6. ins Ziel. Jeremy Pittet konnte das Tempo von Didier Perrin mithalten und kam somit mit ebenfalls 45 Runden auf den 3. Platz.



Die Sieger bei den Experten: 1. Robin Frischkopf (Mitte), 2. Didier Perrin (rechts), 3. Jerremy Pittet (links)

Der Vollständigkeit halber hier noch die Platzierungen der BCZ Fahrer:

Amateure:

- Philipp Hagnauer -> 3. Platz
- David Kreinbühl -> 14. Platz
- Livio Huwiler -> 16. Platz
- Roger Müller -> 20. Platz
- Thomas Haller -> 26. Platz

Experten:

- Robin Frischkopf -> 1. Platz
- Etienne Kaser -> 26. Platz
- Dani Zihlmann -> 27. Platz
- Thomas Gysling -> 40. Platz
- Benni Frischkopf -> 42. Platz

Abschliessend bleibt eigentlich nur zu sagen, dass der ORCM eine fantastisches Rennwochenende organisiert hat, zudem noch fantastisches Wetter und viel gute Laune, dazu harte aber faire Kämpfe auf der Piste. Genau so soll es sein.

Das ganze war so gut, dass sogar das Lokal-Fernsehen darüber eine Reportage gemacht und diese nicht nur gesendet, sondern auch auf's Intranet gestellt hat: <http://www.latele.ch/capcv>

Somit freuen sich sicher alle Fahrer bereits heute auf den fünften Lauf der Schweizer Meisterschaft, der am 4./5. September erneut in Montagny durchgeführt wird.

Vielen Dank ORCM, vielen Dank an alle, die dabei waren, es war einfach super,

Euer Race-Reporter